



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Eilf geistliche Lieder zum katholischen Gottesdienste.

Liczba stron oryginału

68

Liczba plików skanów

68

Liczba plików publikacji

69

Sygnatura/numer zespołu **PM I 06638**

Data wydania oryginału **1823**

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa
piśmienniczego on-line**



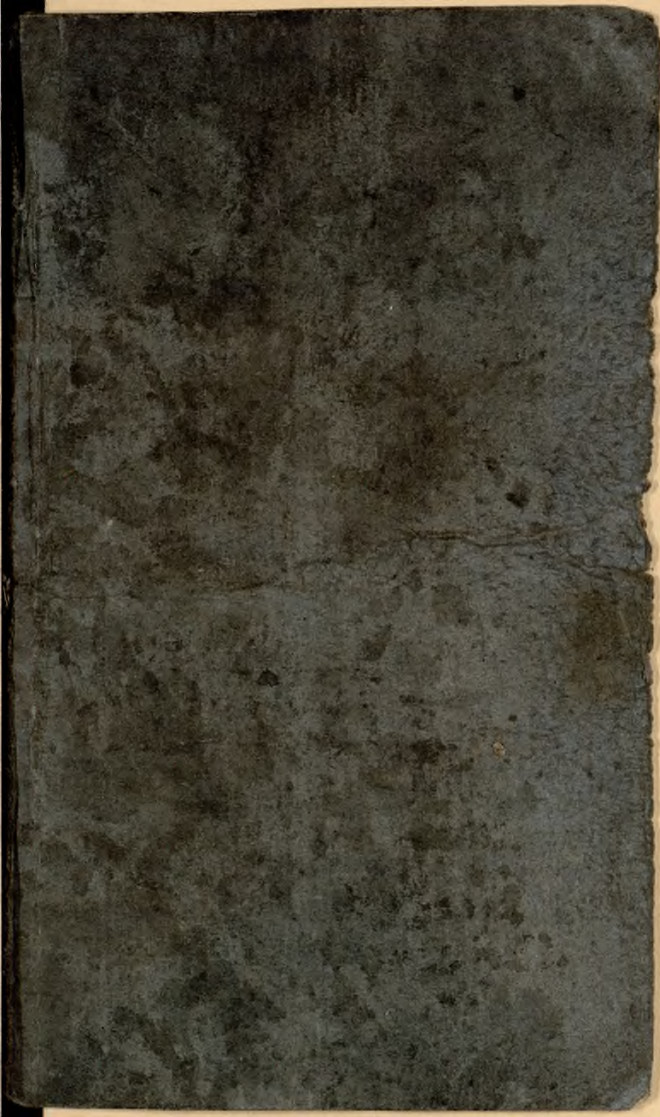
**Fundusze
Europejskie**
Program Regionalny



Śląskie.

Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego





~~For [illegible]~~ 1825

Received
from
3



Geenbank Sleffan 28.5.38

E i l f

Geistliche Lieder

zum

katholischen Gottesdienste.

- a.) I. Vor der Predigt.
- b.) VIII. Zur heiligen Messe.
- c.) I. An den Bitttagen.
- d.) I. Zur Dankagung gegen Gott.



Leschen 1823

gedruckt und zu haben bey Th. Prochaska,
privil. Buchdrucker.

PM 6638 I

~~~~~  
Lehret und ermuntert einander mit Psalmen, Lobgesängen und geistvollen Liedern, und singet mit Auferbaulichkeit das Lob Gottes. Koloss. III. 16.  
~~~~~





a.) I.

Gesang vor der Predigt.

I.

In Gott des Vaters und des Sohn's,
Und seines Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Thron's,
O Christen freudig: Amen!
Sprecht Amen und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich,
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name; der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden;
Dein Reich von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Dieß laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Zu uns auch einstens kommen.

3.

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen;
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, so uns're Seele nährt,
Um dir, o Gott! zu leben;
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben.

4.

Vergib uns, Vater jede Schuld,
Die wir vor Dir bereuen!
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke wenn Versuchung droh't,
In uns des Bösen Samen.
Erlös uns iht und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

b.) I.

Gefänge zur heiligen Messe.
A m S o n n t a g e.

I.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder,
Vor dir Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Gebot,
Dir dieses Opfer bringen:
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2

Den Tag vor Jesu Leiden
Beim letzten Abendmahl
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
A 3

Hat Er das Brod gebrochen,
 Und ausgetheilt den Wein;
 Gesegnet und gesprochen:
 Dieß thut und denket mein.

3.

Er sprach: nehmt hin und esset,
 Dieß ist mein Fleisch und Blut;
 Damit ihr nicht vergesset,
 Was meine Liebe thut;
 Mich opfernd will ich sterben,
 Am Kreuz zum Heil für euch!
 Wer an mich glaubt, soll erben
 Mit mir das Himmelreich.

Z u m G l o r i a.

I.

Gott Vater! Dir gehöret
 Lob, Ruhm und Dank und Ehr;
 Was unsere Ruhe störet,
 Verstatte nimmermehr;
 Auf Erden laß uns grünen
 Den Frieden jederzeit
 Daß wir dir fröhlich dienen,
 Von Furcht und Angst befreit.

Z u m E v a n g e l i u m.

I.

Aus Gottes Munde gehet
Daß Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum,
Gott selber hats gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem ders gerne höret,
Und es nimmt willig an.

Z u m C r e d o.

1.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchstweisen Rath
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat;
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Gei.

2.

Maria hat geboren
Als Jungfrau dieses Kind;

Sonst wären wir verloren
 Wir, die wir Sünder sind!
 Er litt an Leib und Seele,
 Schloß sterbend seinen Lauf;
 Stand aus des Grabes Höhle
 Am dritten Tage auf.

Z u m O f f e r t o r i u m.

1.

Herr! Laß doch diese Gaben
 Dir wohlgefällig seyn,
 Die wir geopfert haben!
 Es ist zwar Brod und Wein;
 Doch wird's verwandelt werden
 In Christi Fleisch und Blut;
 Das ist uns hier auf Erden
 Und den Verstorb'nen gut.

Z u m S a n c t u s.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen
 Zum Helfer in der Noth,
 Und drey mahl heilig singen
 Dem Herrn Gott Sabaoth,
 Herr! Himmel und auch Erde

Sind voll von deinem Ruhm:
Hilf! das befehret werde
Das blinde Heidenthum.

9

Nach der Wandlung.

1.

Hier beth' ich auf den Knieen
 Verboraner Gott! dich an,
 Ich will mich nicht bemühen
 Das, was du hier gethan,
 Durch Sinne zu begreifen;
 Dein Wort muß mir allein,
 Um hier nicht auszuschweifen,
 Der Grund des Glaubens seyn.

2.

Die Gottheit war bedeckt
 Allein, am Kreuzaltar;
 Hier aber ist versteckt
 Die Menschheit auch sogar.
 Dieß Denkmahl deiner Güte
 Dieß wahre Himmelsbrod
 Erinnert mein Gemüthe
 O Herr! an deinen Tod.

24 5

Z u m A g n u s D e i.

I.

Erfreut euch fromme Seelen!
 Ein Wunder ist gescheh'n.
 Der Herr will sich verhehlen
 Kein Auge kann ihn seh'n.
 In Brod- und Weinsgestalten
 Ist Jesu Fleisch und Blut
 Auf dem Altar enthalten,
 Dieß größte Seelengut.

2.

Verdeckt ist hier zu finden
 Das wahre Gotteslamm
 So aller Menschen : Sünden
 Getilgt am Kreuzesstamm
 Es ist der Seelen Speise,
 Wie uns der Glaube lehrt,
 Sie nährt uns auf der Reise
 Und wird doch nicht verzehrt.

Z u m S e g e n d e s P r i e s t e r s.

I.

Da wir' nunmehr gehöret,
 Die Messe wie man soll,

So sey auch Gott geehret!
 Er mach' uns segensvoll
 Und laß' es sich gefallen,
 Was wir allhier gethan,
 Er bleibe bey uns allen
 So sind wir wohl daran.

Bey Ertheilung des heiligen Segens.

1.

Kommet, lobet ohne End'
 Das heiligste Sakrament,
 Welches Jesus eingesetzet
 Uns zum Testament.

2.

Hier ist Jesus Fleisch und Blut,
 Und das allerhöchste Gut;
 Wenn die Sünden wir bereuen
 Uns all' Gnad' anthut.

3.

Seu gelobt gebenedeyt
Du Trost in der Bitterkeit;
In der Kriegszeit, Pest und Hunger
Wahre Sicherheit.

4.

Segne uns o großer Gott!
Hochgeweihtes Himmelsbrod!
Ach bewahre und errete
Uns aus aller Noth!

5.

Gib, daß wir versöhnet auch
Enden diesen Lebenslauf!
Unser Bitten, unser Flehen,
Nimm in Gnaden auf!

II. A m M o n t a g e

Z u m I n t r o i t u s.

I.

Zur Erde tief gebeuget
 Vor deinem Gnadenthron',
 Wo sich dein Wohlthun zeuget
 O Jesu Gottes Sohn!
 Verehr'n wir Deine Liebe,
 Mit der Du zu uns kamst,
 Mit zart und edlen Triebe,
 Die Menschheit an dich nahmst.

2.

Da bist bey uns erschienen,
 Und warst ein schwaches Kind;
 Du kamst um uns zu dienen
 Die wir nur Knechte sind;
 Iht sind wir deine Glieder,
 Dir an dem Leibe gleich,
 Da machst uns gar wie Brüder
 Mit deinen Schätzen reich,

Z u m G l o r i a.

1.

Dem höchsten Gott sey Ehre
 Und Friede sey der Welt,
 Allmächt'ger Vater höre,
 Hör', weil es dir gefällt,
 Wenn wir dir Dank erweisen
 Vor deinem Ehrenthron,
 Und wenn wir Jesum preisen,
 Dein' eingebornen Sohn.

Z u m E v a n g e l i u m.

I.

Wie kräftig sind die Lehren,
 Die Jesus kund gemacht,
 Die Menschen zu bekehren
 Von ihrer Sündenmacht.
 Herr! stärke unsern Willen,
 Daß wir zu jeder Zeit
 Was du befehlst, erfüllen
 Mit Lust und Fröhlichkeit.

Z u m C r e d o.

1.

Ein Gott schuf alle Dinge,
 Und herrscht mit weiser Macht.
 Er hat auf das Geringe,

Wie auf das Große Acht.
Er macht mit seinen Gaben
Die Kreaturen satt;
Er speist die jungen Raben,
Und was nur Leben hat.

Z u m O f f e r t o r i u m.

I.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dieß Liebespfand
Für Sünder hier auf Erden
In Aengsten, Kreuz und Noth
Soll dieß ein Opfer werden
Vom Wein und auch vom Brod.

Z u m S a n k t u s.

I.

Singt: heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig,
Bist du Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Izt und in Ewigkeit.

N a c h d e r W a n d l u n g.

1.

Hüte uns, die wir verloren,
 Ward Jesus Gottes Sohn
 Als Mensch zum Heil geboren,
 Er stieg von seinem Thron,
 Und litt da für uns Sünder,
 Er starb uns zu besien'n,
 Damit wir möchten Kinder
 Und Erben Gottes seyn.

2.

Wer kann das Wunder fassen,
 So du Herr Jesu Christ!
 Uns hier hast hinterlassen,
 Der du das Opfer bist?
 Groß ist's wahrhaft zu nennen
 Das Wunder, welches wir
 Beym Glaubenslicht erkennen
 Auf dem Altare hier.

Z u r C o m m u n i o n.

I.

O Herr! ich bin nicht würdig
 Zu deinem Tisch' zu gehn;
 Du aber mach' mich würdig,
 Erhör mein kindlich's Fleh'n,
 Und stille mein Verlangen

Bei Ertheilung des heiligen Segens.

1.

Heilig, heilig, heilig
 Heilig über heilig
 Ist Jesus Christus ohne End'
 In dem heiligsten Sakrament. (3 mal.)

2.

Verlaß' uns nimmermehr,
 Jesu du Süßester!
 Verlaß' uns nimmermehr,
 Jesu du Süßester! —

III. Am D i e n s t a g e.

Zum Introitus.

1.

Herr! deiner Kirche Glieder
 Erfüllen ihr Gebot,
 Für uns und unsre Brüder

Fleh'n wir zu dir o Gott!
Wir preisen dich und bringen
Dir unser Opfer dar;
Hör'nimm, Herr! unser Singen,
Nimm deiner Diener wahr!

2.

Wir haben zwar verschwendet,
Wie der verlor'ne Sohn,
Dein Gut, wir war'n verblindet,
Doch schau von deinem Thron!
Betrachte unsre Herzen;
Denn wegen unsrer Schuld
Sind wir voll Reu' und Schmerzen.
Ach schenk' uns deine Huld.

Z u m G l o r i a.

I.

Lob, Ehr, Dank und Segen
O Gott der großen Macht!
Sei deiner Hoheit wegen
Dir von uns dargebracht.
Wir preisen und wir loben
Auf Erden dich im Geist,
Wie dich im Himmel oben
Die Schar der Engel preist

Z u m E v a n g e l i u m.

1.

Herr! der du deinen Willen
 Durch der Propheten Mund
 Die Art ihn zu erfüllen
 Durch Christum machtest kund;
 O präge deine Lehren
 Tief unsern Herzen ein;
 Hilf, daß wir uns bekehren
 Und ewig selig seyn.

Z u m C r e d o.

1.

Dreheinig ewig's Wesen,
 O Schöpfer, Herr und Gott!
 Dein Sohn uns zu erlösen
 Ward Mensch und litt den Tod,
 Er wird als Richter kommen,
 Wenn wir vom Tod aufersteh'n
 Der Geist läßt Heil den Frommen,
 Durch Tauf und Buß gescheh'n.

Z u m O f f e r t o r i u m.

I.

Um uns dir zu verpfänden
 Wie Israel gethan,

Nimm aus des Priesters Händen
Auch unser Opfer an;
Nimm hin Herr! diese Gaben
All' unser Eigenthum,
Uns selbst, und was wir haben,
Zu deines Namens Ruhm!

2.

Wie David seiner Sünden
Vergebung bey dir fand;
So laß uns Gnade finden
Durch dieses Liebespfand.
Laß deinen Thron erfüllen
Mit dessen Lieblichkeit,
Und gänzlich dadurch stillen
Jesu Gerechtigkeit.

Z u m S a n c t u s.

1.

Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel' erfreut:
Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sey gebenedeyt.
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr,
In alle Welt ergehe
Sein Ruhm stets mehr und mehr!

N a c h d e r W a n d l u n g.

I.

O Gott von deinem Throne
 Steh her auf den Altar!
 In deinem lieben Sohne
 Bringt man dir Oser dar.
 Ach sieh! wir deine Kinder
 Stellen dir sein Leiden vor,
 Er litt ja für uns Sünder,
 Hob uns zu dir empor.

II.

Er hat sich hingegeben
 Für Alle insgesamt,
 Damit wir ewig leben
 Vertritt er's Mittleramt.
 Ach höre unsre Bitte
 Steh unsrer Schwachheit bei,
 Daß an uns deine Güte
 Niemahl verloren sey!

Z u r C o m m u n i o n.

I.

Ach laß uns Gnade finden,
 O Jesu Gotteslamm!
 Der du die Welt von Sünden
 Erlöst am Kreuzeslamm!
 Dieß Engelsbrod zu brechen

Verdient zwar nicht mein Mund,
Doch Herr! du darfst nur sprechen
So wird mein Geist gesund.

2.

Dein Fleisch und Blut empfangen
Wir unter Brod und Wein,
Daß wir zu dir gelangen,
Mach uns von Sünden rein.
O Herr! in unserm Leben
Hast du uns viel gethan,
Was sollen wir dir geben? —
Nimm dieses Opfer an!

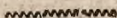
Zum Segen des Priesters.

1.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht.
Wir haben iht betrachtet
Gott deine Lieb' und Macht.
Ach sey uns stets zugegen!
Aus deinem Gnadenmeer
Ström uns dein Vatersegen,
Durch dieses Opfer her!

Bei Ertheilung des heiligen Segens.
(Wie am Montage.)

IV. U m M i t t w o c h e



Z u m I n t r o i t u s.

I.

Herr Himmels und der Erde,
 Unendlich großer Gott!
 Wir Schafe deiner Herde,
 Sind hier nach dem Gebot,
 Dich eifrig zu verehren,
 Wie sichs für dich geziemt,
 Und wie in Himmelschören
 Dich jeder Engel rühmt.

2.

Mit Demuth Dank zu sagen
 Für d e i n e Gütekeit,
 Und unsre Noth zu klagen,
 Steh'n wir allhier bereit.
 O Gott! sey gnädig Allen
 Von d e i n e m höchsten Thron,
 Die dir zu Füßen fallen.
 Gedenk an d e i n e n Sohn!

Z u m G l o r i a.

1.

Ehr' soll gegeben werden
 Dem höchsten Gott allein,
 Und Friede soll auf Erden
 Ben guten Menschen seyn!
 Herr! unsre Zungen singen
 Und bethen dich iht an,
 Laß dir ein Loblied bringen,
 Für das, was du gethan.

Z u m E v a n g e l i u m.

I.

Gott segne iene Lehren
 Die unsers Heilands Mund
 Zu deinem Preis und Ehren
 Den Menschen machte kund.
 Hilf, daß in unserm Leben
 Wir stets durch deinen Geist,
 Zu handeln uns bestreben,
 Wie dein Gebot uns heißt.

Z u m C r e d o.

1.

Wir glauben und bekennen
 O Vater, Sohn und Geist!

B

Wie wir mit Recht dich nennen
 Daß du der Schöpfer seyst
 Der Himmel und die Erde
 Sind ganz dein Eigenthum,
 O daß gepriesen werde
 Dein Nam' mit vollem Ruhm.

Z u m O f f e r t o r i u m.

1.

Wir wünschen zu verehren,
 Herr, deine Majestät!
 Ach neige dich zu hören
 Der Gläubigen Gebeth!
 Ja bester Vater! höre,
 Verwirf das Opfer nicht,
 Das man nur dir zur Ehre
 Durch Priesters Hand verricht.

2.

Was wir dir heute schenken,
 O Herr! nimm gnädig an,
 Und zwar zum Angedenken,
 Was Jesus hat gethan,
 Der für uns wollte sterben,
 Für uns sein Blut vergoß
 Vom ewigen Verderben
 Uns Sünder machte los.

Zum Sanctus.

1.

Zum Himmel aufgeschwungen,
O großer Herr und Gott,
Sei Heilig dir gesungen,
Du Helfer in der Noth!
Du hast uns Gnad' erwiesen,
Drum sei gebenedeyt,
Gelobet und gepriesen
In alle Ewigkeit!

Nach der Wandlung.

1.

Von allzu großer Güte
Ist Jesus unser Gott,
Der hier in unsrer Mitte
Wohnt unter Wein und Brot;
Er kann die Seele stärken,
Und Kräfte ihr verlei'h'n
Zu allen guten Werken,
Vom Tode sie befrey'n.

2.

Er hat für uns gelitten,
Der wahre Gottes Sohn;

Er hat für uns gestritten
 Den Kampf zu unserm Lohn;
 Er hat sich hingegeben
 Zum Opfer für die Welt,
 Und unser Heil und Leben
 In Sicherheit gestellt.

Z u r C o m m u n i o n.

1.

Du Jesu trugst die Sünden
 Und Strafen dieser Welt;
 Ach laß uns Gnade finden,
 Dein Blut sey's Lösegeld!
 O wasche uns aufs Beste
 Von allen Mackeln rein,
 Und laß uns deine Gäste
 Bey deinem Tische seyn!

2.

Doch, wer darf wohl genießen
 Dein Fleisch und deinen Trank?
 Wir sind's nicht werth, wir wissen,
 Daß unser Geist ist krank;
 Nur laß es dir gefallen,
 Und öffne deinen Mund,
 Laß nur ein Wort erschallen,
 So wird die Seel' gesund.

Zum Segen des Priesters.

1.

Nun schütte deinen Segen
Herr! über Alle aus,
Auf allen Weg' und Stegen
Im Felde und im Haus;
Du wollest uns behüthen
Vor Krankheit, Angst und Noth,
Um was wir eifrig bitten
O lieber Herr und Gott!

Bei Ertheilung des heiligen Segens.

(Wie am Montage.)

V. Am Donnerstage.

~~~~~

### Zum Introitus.

1.

Vor deinem Gnadenthron  
Fleh'n wir, o Herr! dich an,  
In Jesu deinem Sohne  
Ach hör' uns gnädig an!

B 3



Vernimm die Lobgesänge,  
Die voller Freudigkeit  
Die ganze Christenmenge  
Dir darbringt allezeit!

## 2.

Stets woll'n wir Herr! dich ehren,  
Weil du so gütig bist,  
Dein Lob woll'n wir vermehren  
So viel nur möglich ist;  
Mit Freuden woll'n wir singen,  
Und preisen deine Huld;  
Dankopfer woll'n wir bringen,  
Zu tilgen unsre Schuld.

## Z u m G l o r i a.

## I.

O Schöpfer sey geehret,  
Und deiner Gütigkeit,  
Die ewig, ewig währet,  
Sei alles Lob geweiht!  
Vor dir lieg' ich im Staube,  
Der mich aus Nichts erhob,  
Ich lieb' ich hoff' ich glaube,  
Zu deiner Allmacht Lob

Z u m E v a n g e l i u m.

I.

Herr! fröhlich im Gemütthe  
Preist dich das Christenthum,  
Daß du aus lauter Güte  
Das Evangelium  
Durch deinen Sohn gegeben,  
Der an dem Kreuze starb,  
Und uns das ew'ge Leben  
Durch seinen Tod erwarb.

Z u m C r e d o.

I.

Wir bekennen drey Personen  
In einer Gottheit an,  
Die stets im Lichte wohnen  
Das Niemand durchseh'n kann;  
Den Vater samt dem Sohne  
Und heil'gen Geist allzeit  
Verehrt auf seinem Throne,  
Die ganze Christenheit.

Z u m O f f e r t o r i u m.

I.

Die Gaben, die wir reichen,  
O Herr, nimm gnädig an!

Laß das dein Herz erweichen,  
 Was Jesus hat gethan,  
 Der für uns hat gelitten  
 Den wahrhaft bittern Tod,  
 Um uns ins Himmels Hütten  
 Zu bringen einst o Gott!

## 2.

Nicht Rinder und nicht Schafe  
 Auch nicht der Lämmer Blut,  
 Tilgt unsre Sündenstrafe,  
 Und macht dich wieder gut;  
 Nur Jesu Blut und Leben,  
 Nur dieses ganz allein,  
 Das er für uns gegeben,  
 Soll unser Opfer seyn.

## Z u m S a n c t u s.

## 1.

Die Engel singen: Heilig!  
 Vor deinem Throne dort,  
 O Herr! wir stimmen eilig  
 Mit ein in dieses Wort,  
 Und preisen dich mit Ehren  
 Iht hier in dieser Zeit,  
 Bis wir einst dort vermehren  
 Dein Lob in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Seh demuthvoll begrüßet,  
O Jesu wahrer Gott!  
Durch dich ist uns versüßet  
Die bittere Todesnoth;  
Ach bleibe bis ans Ende  
Mit deiner Gnad' allzeit  
Rey uns, hilf daß zum Ende  
Wir immer seyn bereit!

2.

Aus deinen heil'gen Wunden  
O Jesu! quillt dein Blut,  
Das Kranken und Gesunden,  
Gibt Stärkung, Trost und Muth.  
Ach, laß es uns genießen,  
Mach uns dazu bereit,  
Laß über uns es fließen  
Zur ew'gen Seligkeit!

Zur Communion.

1.

Laß mich Erbarmung finden,  
Sohn Gottes Jesu Christ!  
Der du für unsre Sünden  
Am Kreuz gestorben bist;



Ich war zwar ganz verstossen;  
 Allein dein theures Blut,  
 Das du für mich vergossen,  
 Macht alles wieder gut.

## 2.

Laß mich nicht von dir trennen  
 Verbess're meinen Sinn,  
 Denn ich muß es bekennen  
 Daß ich nicht würdig bin  
 Mit andern frommen Christen;  
 Heut, Herr! dein Gast zu seyn,  
 Weil ich von bösen Lüsten  
 Noch nicht bin gänzlich rein.

## Zum Segen des Priesters.

## I.

Nun laß mit deinem Segen  
 Uns Herr! nach Hause geh'n;  
 Hilf, daß auf deinen Wegen  
 Wir fest und sicher steh'n;  
 Und laß uns durch dein Leiden,  
 Daran wir ißt gedacht,  
 Einst froh zum Himmel scheiden  
 Wenn wir den Lauf vollbracht.

Bey Ertheilung des heiligen Segens.  
 (Wie am Montage.)

# VI. A m F r e y t a g e.

## Z u m I n t r o i t u s.

### I.

Mit Andacht dich zu ehren  
 Ist hier die Christenschar,  
 O Herr! in frommen Chören  
 Vereint vor dem Altar;  
 Hör' gnädig unser Flehen,  
 Und mache uns bereit  
 Dein Angesicht zu sehen  
 Einst in der Ewigkeit.

### 2.

O Herr! um Jesu willen,  
 Der unser Heiland ist  
 Woll'st du mit Trost erfüllen  
 Uns, der du Vater bist,  
 Ach schenke deinen Segen,  
 Hör' deines Volks Geschrey,  
 Und laß es uns erwägen  
 Wie werth dieß Opfer sey!

## Z u m G l o r i a.

I.

Dem Vater und dem Sohne  
 Sey bis in Ewigkeit  
 Auf seinem Gnadenthron  
 Lob, Ehr' und Preis geweiht!  
 Mit diesem Lobgesange  
 Verehren wir zugleich  
 Den Geist, der in dem Range,  
 Gleich ist im Himmelreich.

## Z u m E v a n g e l i u m.

1.

Herr! der du deinen Willen  
 Uns allen vorgestellt,  
 Hilf uns, daß wir erfüllen  
 Alles, was dir gefällt,  
 Hilf uns im Glauben kämpfen,  
 Und sey von uns nicht weit,  
 Hilf böse Lüste dämpfen  
 Wenn sich erhebt ein Streit.

## Z u m C r e d o.

I.

Geglaubt soll von uns werden  
 An den dreyein'gen Gott,

Jesus litt hier auf Erden  
Für uns den bittern Tod;  
Er ist gerecht im Richter  
Der Himmel ist sein Thron,  
Erfüllt man seine Pflichten,  
So folgt ein ew'ger Lohn.

### Z u m O f f e r t o r i u m.

#### 1.

Herr! laße dir gefallen  
Das, was des Priesters Hand  
Dir opfert mit uns allen,  
Zu einem Liebespfand;  
Barmherzig sey uns Sündern  
O Gott! verwirf uns nicht,  
Und zeig uns deinen Kindern  
Dein holdes Angesicht.

#### 2.

Wir opfern unsre Herzen  
Mit diesen Gaben auf,  
Sie sind voll Reu' und Schmerzen,  
Weil unser Lebenslauf  
Mit Lasten und mit Sünden  
Ganz angehäufet ist;  
Laß uns Verzeihung finden,  
Liebster Herr Jesu Christ!



## Z u m S a n k t u s.

I.

Zu deinem Throne schwinget  
 Sch unser Geist empor,  
 Und heilig, heilig singet  
 Er mit dem Engelchor.  
 Herr! dir gebühret Ehre  
 Lob, Ruhm und Herrlichkeit,  
 Erd' Himmel, Luft und Meere  
 Steh'n dir zum Dienst' bereit.

## N a c h d e r W a n d l u n g.

1.

Es ist allhier verstecket  
 Des Heilands Fleisch und Blut,  
 Die Brotsgestalt bedecket  
 Dieß allerhöchste Gut;  
 Es ist der Seelen Speise  
 Am Ende dieser Zeit  
 Auf jener weiten Reise  
 Zur langen Ewigkeit.

2.

Es ist für unsre Seelen  
 Das allerhell'ste Licht;  
 Denn das, was wir soll'n wählen  
 Versteh'n wir meistens nicht.

Wir sind im Heilsgeschäfte  
 Von eitlen Sorgen blind,  
 Auch fehlen uns die Kräfte,  
 Daß wir nicht fromm g'nug sind.

## Z u r C o m m u n i o n.

### 1.

Die Seele trägt Verlangen  
 O Jesu höchstes Gut!  
 Zur Speise zu empfangen  
 Dein heil'ges Fleisch und Blut.  
 Ach laß mich Nichts abschrecken  
 Von dir, du hast ja Kraft,  
 Vertrauen zu erwecken  
 Das reine Freude schafft.

### 2.

Du kannst ohn' all Verweilen  
 O Heiland dieser Welt,  
 Die Seelenwunden heilen,  
 Dir sey All's heimgestellt!  
 Ach, still' durch deine Güte  
 Herr! meinen Seelenschmerz  
 Gieß Trost in mein Gemüthe  
 Und Freude in mein Herz!

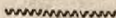
## Zum Segen des Priesters.

### I.

O Herr! nun segne alle  
 Mann, Jüngling, Greis und Kind,  
 Daß wir in jedem Falle  
 Von dir gesegnet sind;  
 Laß uns dir stets ergeben  
 Und wohlgefällig seyn,  
 Und dann nach diesem Leben  
 Im Himmel bei dir seyn.

Bey Ertheilung des heiligen Segens.  
 (Wie am Montage.)

## VII. A m S a m s t a g e.



### Zum Introitus.

#### 1.

Erbarm dich unsrer Seele  
 O Herr, und mach sie rein!  
 Laß den Verstand nun helle  
 Das Herz gerühret seyn!

Wir weinen bitter Thränen  
 Zum Zeichen unsrer Reu',  
 Um dich, Gott! auszusöhnen,  
 Daß uns verziehen sey!

## 2.

Erbarme dich, erbarme!  
 Wie einstens David that!  
 O Gott, sieh an uns Arme,  
 Nicht unsre Mißthat!  
 Erhöre unsre Bitte,  
 Weil wir die Sünd' bereu'n,  
 Aus deiner großen Güte  
 Woll'st du sie uns verzeih'n.

## Z u m G l o r i a.

## I.

Dem Vater, Geist und Sohne,  
 Der uns aus Nichts gemacht,  
 Sey igt im Jubeltone  
 Lob, Ruhm und Ehr' gebracht!  
 Herr gib, daß wir auch oben  
 In jener Seligkeit  
 Dich mit den Engeln loben,  
 In alle Ewigkeit.



## Z u m E v a n g e l i u m

I.

Herr! drücke deine Lehren  
 Tief unsrer Seele ein,  
 Hilf, daß wir uns bekehren  
 Mach uns von Sünden rein;  
 Laß sie ins Herz uns dringen  
 Und gib uns Schwachen Kraft,  
 Stets gute Frucht zu bringen  
 Wie es dein Wort uns schafft.

## Z u m C r e d o.

I.

Bloß durch ein Wort: Es werde!  
 Ist durch des Höchsten Macht  
 Der Himmel samt der Erde  
 Und all's hervorgebracht,  
 Gott leitet und regieret  
 Durch seinen Hauch die Welt  
 Er als der Schöpfer führet  
 Uns, wie es Ihm gefällt.

## Z u m O f f e r t o r i u m.

I.

Wir bitten dich mit Flehen  
 O Jesu höchste Kraft

Wir bitten anzusehen  
Was hier der Priester schafft,  
Der (so wie du gehandelt  
Zu unserm Seelengut)  
Auch Brot und Wein verwandelt  
In deinen Leib und Blut.

2.

Dieß Opfer für die Sünden  
O Herr, nimm gnädig an!  
Und laß uns das empfinden  
Was Jesus hat gethan;  
Laß uns einst selig sterben  
Nach der Vergänglichkeit  
Das wahre Leben erben  
Das währt in Ewigkeit.

Z u m S a n c t u s.

1.

Im Himmel und auf Erden  
Soll unserm Herrn und Gott  
Heilig gesungen werden,  
Dem Herrscher S a b a o t h.  
O laßt sein Lob erschallen,  
Laßt uns Hosanna schrey'n,

Und laßet uns in allen  
Dem Höchsten beneden'n!

## Nach der Wandlung.

### 1.

Vom Himmel abgestiegen  
Willst du o wahrer Gott!  
Auf dem Altare liegen  
In diesem Engelsbrot.  
Wie wunderbarer Weise  
Wird hier das Herz erquick't  
Durch diese Lebensspeise,  
Wenn Noth und Elend drückt!

### 2.

Ach stille mein Verlangen,  
O Jesu! komm zu mir  
Ich wünsch' dich zu empfangen  
Geh' ein zur Herzensthür,  
Und stärke meine Seele  
Durch deinen Leib und Blut,  
Daß ich nur das stets wähle  
Was heilig ist und gut.

# zur Communion.

## 1.

So wär's denn noch zu wenig  
 Daß du, o Jesu Christ!  
 Sohn Gottes! Himmels König!  
 Für uns gestorben bist?  
 Du willst uns auch noch speisen  
 Mit deinem Fleisch und Blut;  
 Wie soll'n wir dich g'nug preisen  
 Dafür, o höchstes Gut?

## 2.

Du hast für uns erduldet  
 So viele Schmach und Pein,  
 Und hast doch nichts verschuldet  
 Warst gänzlich frey und rein  
 Von allen jenen Sünden,  
 Die wir so oft gethan;  
 Laß uns Erbarmung finden,  
 Und nimm uns gnädig an.

## Zum Segen des Priesters.

## 1.

Nun laße deinen Segen  
 O Herr! uns angedeihen,



Auf allen unsern Wegen  
 Woll'st du sters bey uns seyn,  
 Und deine Hand uns reichen,  
 Die uns stets aufrecht hält,  
 Daß wir von dir nicht weichen  
 Wenn uns der Feind nachstellt.

Bey Ertheilung des heiligen Segens.  
 (Wie am Montage.)

# VIII.

## Für die Verstorbenen.

~~~~~

1:

D Tag der Angst und Schrecken
 Bekümmerniß und Noth,
 Auf Erden wird erwecken
 O Tag der Unglück droht!
 Wenn auf dem Wolckenthron
 Des wahren Gottessohn
 Den Menschen wird bestimmen
 Die Straf und auch den Lohn.

2.

Posaunen werden klingen,
 Ihr fürchterlich's Getö'n,
 Wird in die Gräber dringen,
 Das Fleisch wird aufersteh'n,
 Der Menschen große Zahl
 Wird als dann auf einmahl
 Zum Richterstuhle treten
 Zur Freude oder Qual.

3.

Dann wird der Richter sagen:
 Was jeder hat gethan;
 Ein Lügen hier zu wagen
 Geht keinem Sünder an;
 Hier wird ganz klar entdeckt,
 Was sonst das Herz versteckt,
 Das Urtheil über Sünder
 Wird alsogleich vollstreckt.

4.

Was werd' ich Vermister sprechen?
 Wer nimmt sich meiner an?
 Wenn Go't die Schmach wird rächen
 Die ich Ihm angethan.

Wer höret dort mein Fleh'n?
 Wie wird es mir ergeh'n!
 Wird' ich auch bey den Frommen
 Zur Rechten Christi steh'n? —

5.

Es zittern selbst die Enael
 Vor deiner Majestät;
 Ach! ich bin voller Mängel,
 Drum höre mein Gebeth,
 O Jesu gnädiglich;
 Ach, Herr, erbarme dich!
 Der du vom hohen Himmel
 Gekommen bist für mich.

6.

Ich bin von jenen Schafen,
 Die du in ihrer Flucht
 Anstatt sie abzustrafen,
 Erbarmend hast gesucht.
 Laß an mir deine Pein
 Doch nicht verloren seyn;
 Erklär' mich vor Gerichte
 Aus lauter Gnade rein.

7.

Ach sieh! mein Herz empfindet
 Betrübniß, Reu' und Leid;
 Es ist nicht mehr entzündet,
 Von der Begierlichkeit.
 Verzeih' die Missethat
 Die dich erzürnet hat,
 So wie du hast verziehen
 Dem Mörder, der dich hath.

8.

Ich zwar, ich muß bekennen,
 Daß ich nicht würdig bin,
 Doch wirf mich nicht zum Brennen
 Ins Höllenfeuer hin.
 Zähl' mich den Schafen bey,
 Mein Heiland! und verleih,
 Daß ich zu deiner Rechten
 Und nicht zur Linken sey.

9.

Wenn zu den Höllenflammen
 Dein zornig's Angesicht

Die Sünder wird verdammen
So führ' mich in das Licht.
Dein Herz ist gütig, weich,
Drum bitt' ich dich zugleich
Führ' alle Christenseelen
Zur Freude in dein Reich.

c) I.

An Bittagen und in allgemeiner Noth.

1.

Strenger Richter aller Sünder,
 Erueer Vater deiner Kinder,
 Der du in dem Himmel wohnst,
 Drohest, strafest und belohnst,

Anmerkung. Folgende 4 Verse müssen nach
 einem jedem Gesagl wiederholt werden.

Höre gnädig unsre Bitte,
 Wende ab von unsre Hütte
 Krankheit, Krieg und Hungersnoth
 Gib uns unser täglich's Brod.

2.

Jeden Tag, ja jeden Morgen,
 Kannst du alle wohl versorgen,
 Du bist unermesslich reich,
 Nichts ist deiner Güte gleich.
 Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

E 2

3.

Alles kömmt von deinem Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen,
Daß die Feldfrucht wächst und blüht,
Daß man reiche Ernte sieht.
Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

4.

Wenn sich Ungeziefer mehret,
Und die Früchte uns verzehret,
So geschieht's nach deinem Rath,
Wegen unsrer Missethat.
Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

5.

Wenn bei vielen Regengüssen,
Saat und Frucht verderben müssen,
So hat's deine Hand gethan,
Unsre Sünd ist Schuld daran.
Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

6.

Wenn in heißen Sommertagen
Schlossen alles niederschlagen,

Was im Feld und Gärten grünt,
 O so haben wir's verdient.
 Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

7.

Wenn bei Blik und Ungewittern,
 Wir an allen Gliedern zittern,
 So wird deine starke Hand,
 Erst den Sündern recht bekannt.
 Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

8.

Deine Allmacht zu verbreiten,
 Schicktest du zu Josephs Zeiten
 Sieben Jahre Fruchtbarkeit,
 Und so lange theure Zeit.
 Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

9.

In des Königs Achabs Tagen,
 Schlugst du Israel mit Plagen,
 Daß die Erde dürre war,
 Durch drey und ein halbes Jahr.
 Höre gnädig unsre Bitte, u. s. w.

10.

Selbst der Himmel schien verschlossen,
Da kein Regen sich ergossen,
Wegen der Abgötteren,
Die das Volk trieb ohne Scheu.
Höre gnädig unsre Bitte, u. f. w.

11.

Du gabst wunderbarer Weise,
Dem Elias seine Speise,
Da man durch das ganze Land,
Schwere Hungersnoth empfand.
Höre gnädig unsre Bitte, u. f. w.

12.

Endlich wirkte Buße Regen,
Und du schenkest deinen Segen,
Du vergabst die Missethat,
Als Elias darum bath.
Höre gnädig unsre Bitte, u. f. w.

13.

Laß auch uns Erbarmung finden,
Wenn du wegen unsern Sünden
Ungnädig geworden bist,
Und das Wetter schädlich ist.
Höre gnädig unsre Bitte, u. f. w.

14.

Mit recht kindlichem Vertrauen,
Wollen wir die Felder bauen,
Deffne deine Gnadenhand,
Segne unser Vaterland.
Höre gnädig unsre Bitte,
Wende ab von unsrer Hütte
Krankheit, Krieg und Hungersnoth,
Gib uns unser täglich's Brod.

d) I.

Daß Te Deum laudamus.

Am Feste der heiligsten Dreyfaltigkeit, wie
auch an Sonn- und Festtagen zur Danks-
barkeit gegen Gott zu singen.

I.

Großer Gott! wir loben dich;
Herr! wir preisen deine Stärke
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke,
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubin und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh;
Heilig, Heilig, Heilig zu.

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig Herr der Kriegesherre!
Starker Helfer in der Noth
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm
Alles ist dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzengen große Schar
Lobt und preist dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich Gott Vater; dir zum Preis
Singt die heilige Gemeinde;
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist
Der o König voller Ehren!
Der mit dir Herr Jesu Christ!
Und dem Vater ewig ist.

7.

Du des Vaters ew'ger Sohn
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen;
Gnade hast du uns gebracht
Von der Sünde frey gemacht.

8.

Nun mehr steht des Himmels Thron
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen
Endlich kömmt du zum Gericht
Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh Herr deinen Dienern bey,
 Welche dich mit Demuth bitten
 Die dein Blut dort machte frey,
 Als du für uns hast gelitten;
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
 Zu dir in den Himmel auf.

10.

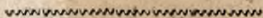
Sieh dein Volk in Gnaden an,
 Hilf uns, segne Herr dein Erbe;
 Leit es auf der rechten Bahn,
 Daß der Feind es nicht verderbe;
 Hilf, daß es durch Buß und Fleh'n,
 Dich im Himmel möge sehen.

11.

Alle Tage wollen wir
 Dich und deinen Namen preisen,
 Und zu allen Zeiten dir
 Ehre, Lob und Dank erweisen;
 Gib daß wir von Sünden heut
 Und von Lasten seyu befreyt.

Herr, erbarm, erbarme dich!
Über uns Herr! sey dein Segen;
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf dich hoffen wir allein
Laß uns nicht verloren seyn!

Anrufung des heil. Geistes.



I.

Heil'ger Geist! komm zu verbreiten
 Uiber uns Dein Gnadenlicht,
 Daß wir immer weiter schreiten
 In Erlernung uns'rer Pflicht;
 Mache uns zum Lernen Lust!
 Hilf, daß wir in uns'rer Brust
 Das Erlernte wohl behalten,
 Und im Guten nicht erkalten.

II.

Melodie: Großer Gott:

1.

Komm vom Himmel, heil'ger Geist!
 Weil wir sehr nach Dir verlangen.
 Komm herab, wir sind verwais't!
 Jesus ist schon hingegangen
 Zum dem Vater der ihn liebt;
 Komm, ach komm, wir sind betrübt!

2.

Komm, o komm! verweile nicht,
Und erleuchte uns're Herzen
Mit dem innern Gnadenlicht.
Tröste uns in Angst und Schmerzen,
Schenk' uns reine Liebesgluth
Zu dem allerhöchsten Gut!

3.

Komm, befrehe den Verstand
Von den tiefen Finsternissen!
Komm und mach' uns auch bekannt,
Was wir noch nicht deutlich wissen
Von der wahren Christenpflicht!
Komm, Du reines Seelenlicht!

4.

Hilf, daß von der Eitelkeit
Aller Güter dieser Erde
Der Verstand zu dieser Zeit
Kräftig überzeuget werde,
Daß sie niemahls sicher steh'n,
Und oft wie ein Traum vergeh'n!

5.

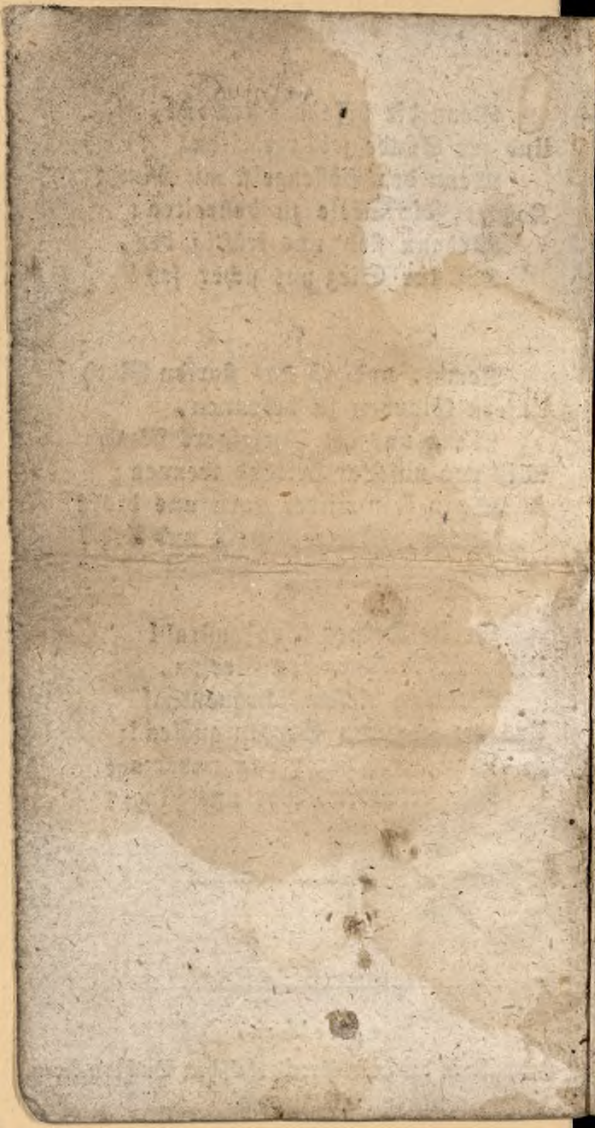
Uns're Herzen sind noch kalt,
Und Du kannst sie leicht entzünden;
Komm in feuriger Gestalt,
Und verzehr' den Rost der Sünden,
Daß von allen Mängeln rein
Wir Gott wohlgefällig sehn!

Wenn die böse Lust erwacht,
 Und zur Sünde will verleiten;
 Wenn der Höllegeist mit Macht
 Kommt, die Seele zu bestreiten:
 Alsdann steh' uns kräftig bey,
 Daß der Sieg uns sicher sey!

Komm, und gib uns starken Muth
 Unjern Glauben zu bekennen,
 Wenn uns des Verfolgers Wuth
 Will von unser'm Heiland trennen;
 Wenn sein wilder Zorn uns droht
 Ketten, Marter, Pein und Tod!

Breite Deinen Gnadenstrahl
 Ueber uns're schwachen Seelen,
 Wenn in diesem Thränenthal
 Uns die schweren Sorgen quälen!
 Mach' uns stark; daß unverzagt
 Wir erdulden, was uns plagt!





Handwritten text, likely a title or description, possibly reading "The ... of ...".

Group

PM 66381